

Kremsthal-Post

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 3.

Samstag den 7. Januar 1888.

49. Jahrgang.

W a i b l i n g e n.
K e r n a n n u n g e n.
N e v i e r W i n n e n d e n.

Stammholz-Verkauf.



Am Freitag, den 13. Januar Morgens 8 Uhr auf dem Rathaus in Winnenden aus Buch, Königsbrunn und Zwerenberg: **Fichten-Laugholz**: III. Cl. 4 Stk. 3,50 Fm., IVa Cl. 49 Stk. 23,69 Fm., IVb Cl. 139 Stk. 35,74 Fm., V. Cl. 156 Stk. 22,02 Fm., **Sägholz**: II. Cl. 1 Stk. 0,92 Fm., III. Cl. 1 Stk. 0,32 Fm., **Forch-Laugholz**: IV. Cl. 301 Stk. 98,13 Fm., V. Cl. 6 Stk. 1,02 Fm., **Sägholz**: II. Cl. 1 Stk. 0,72 Fm., III. Cl. 3 Stk. 0,68 Fm., **Eichen**: IV. Cl. 54 Stk. 12,54 Fm., **Weißbuchen**: 3 Stk. 0,73 Fm., **Birten**: 11 Stk. 2,69 Fm., **Linden**: 2 Stk. 0,48 Fm. — Das Nadelholz ist nicht entriebet.

Die Forstwärter Frey in Deschelbronn und Bürkle in Buchenbachhof zeigen das Holz auf Verlangen vor, Frey im Buch und Königsbrunn, Bürkle im Zwerenbera.

W a i b l i n g e n.

Bekanntmachung.

betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle.

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Wehrordnung I. §§. 43 ff. wird folgendes bekannt gemacht:

I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1888 bei der Ortsbehörde zu melden:

1) alle im Kalenderjahr 1868 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1888 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reiche angehören (einschließlich derjenigen, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt haben.)

Diese haben bei der Anmeldung ihr Geburtszeugnis vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsort selbst erfolgt.

2) alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar solange bis eine endgiltige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse oder als überzählig Zurückgestellten.

Diese Anmeldepflichtigen haben bei der Anmeldung den im ersten Militärpflichtjahr erhaltenen Voosungsschein vorzulegen und etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes etc.) dabei anzugeben.

Befreit von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hievon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

3) Eingewanderte, bei früheren Aushebungen Uebergangene etc. (R.-M. G. § 11), welche im militärpflichtigen Alter stehen.

II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt, ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist. Daher haben sich Haus- & Wirtschaftsbeamte, Handlungsgehilfen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Diensthofen, und in ähnlichen Verhältnissen lebende Personen an dem Ort zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden, wo sie in Diensten stehen, es wäre denn, daß sie nur Tags über wegen ihres Dienstes dahin kommen und an einem anderen Orte ihre Wohnung (oder Schlafstelle) haben, in welchem Falle sie an dem letzteren Orte sich anzumelden haben.

Studierende, Gymnasisten und Zöglinge anderer Lehranstalten haben sich an dem Ort der Lehranstalt anzumelden, der sie angehören, ausgenommen den Fall, daß sie ihre Wohnung in einem andern Orte haben, von welchem aus sie die Lehranstalt besuchen.

Wer innerhalb des Reichsgebiets keinen dauernden Aufenthalt hat, hat sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, das heißt desjenigen Ortes anzumelden, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

Wer innerhalb des Reichsgebiets weder einen dauernden Aufenthalt, noch einen Wohnsitz hat, hat sich in seinem Geburtsort, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte zur Stammrolle anzumelden, an welchem die Eltern oder Familienhäupter den letzten Wohnsitz hatten.

III. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. II. zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute etc.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren, die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

V. Die Versäumung der Meldefristen entbindet nicht von der Meldepflicht; ebensowenig entbindet unterlassene Anmeldung zur Stammrolle von der Gestellungspflicht, d. h. von der Verpflichtung in den von den Ersatzbehörden anberaumten Terminen zu erscheinen.

VI. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Waiblingen, den 3. Januar 1888.

Stadtschultheißenamt:

G e l.

W a i b l i n g e n.

Bürgerausschuß = Wahl.

Die Ergänzungswahl des Bürgerausschusses wird am

Montag den 16. Januar d. J.

von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 6 Uhr

auf dem Rathaus vorgenommen, zu welchem Zwecke die Wählerliste bis Freitag den 13. Januar d. J. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt ist.

Etwaige Einsprachen sind bis dahin bei dem Gemeinderat vorzubringen, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden können.

Aus dem Bürgerausschuß haben nach abgelaufener 2jähriger Wahlperiode auszutreten:

- 1) Johannes Herzog, Rotgerber, Obmann,
- 2) Gottlob Fritz, Metzger.
- 3) Friedrich Pfander, Kaufmann,

- 4) Joh. Georg Moser, Metzger,
- 5) Gottlob Bubeck, Gottfr. Sohn, Weingärtner,
- 6) Wilhelm Merz, Schuhmacher,
- 7) Christian Schäfer, Weingärtner.

Die Ausstretenden können heuer nicht wieder gewählt werden, auch haben Nachgenannte noch 1 Jahr im Bürgerausschuß zu verbleiben und können daher heuer ebenfalls nicht gewählt werden:

- 1) Christian Bischoff, Rotgerber
- 2) Gottlob Weiß, Kaufmann
- 3) Daniel Häberle, Weingärtner
- 4) Wilhelm Blasenbrenn, Bauer
- 5) Gottlob Weinholt, Damenschneider
- 6) Karl Pfeleiderer, Tuchmacher.

Der Bürgerausschuß ist nun zu ergänzen:

- durch die Wahl von 1 Obmann
- durch die Wahl von 6 Mitgliedern.

Der Obmann kann auch aus der bleibenden Hälfte des Bürgerausschusses genommen werden, in welchem Fall aber außer dem Obmann noch 7 Mitglieder auf den Stimmzettel zu setzen sind; wird er aber aus der Mitte der anderen wählbaren Einwohner genommen, so sind neben ihm nur noch 6 Mitglieder zu wählen.

Derjenige, welcher zum Obmann gewählt werden will, ist besonders zu bezeichnen.

Wahlberechtigt und wählbar sind mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

1) Alle männlichen Bürger von Waiblingen, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, in hiesiger Gemeinde wohnen und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Stadtgemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten;

2) Die außerhalb der Stadtgemeinde wohnenden männlichen Bürger Waiblingens, welche in derselben mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mark veranlagt sind;

3) Diejenigen über 23 Jahre alten Bürger und Besitzer Waiblingens, welchen das Wahl- und Wählbarkeitsrecht in der hiesigen Gemeinde schon vor dem 1. Januar 1886 bestand, auch wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.

Zeitweise sind von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit diejenigen Bürger ausgeschlossen:

- welche unter Vormundschaft stehen;
- welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind (§§ 32 bis 36 des Str.-Ges.-B.) während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder

Waiblingen.

Holzverkauf aus den vorderen Stadtwaldungen.

Aus dem Stadtwald „Hinterbuch“ kommt am nächsten

Freitag, den 13. d. Mts. von Vorm. 10 Uhr an
im **Samm in Steureinach** folgendes Holz zum Verkauf:



- 98 Rmtr. Pfahlholz
- 69 Rm. fogen. Koller, 1,3 m lang und auch zu Pfahlholz geeignet,
- 365 Rmtr. forschene Prügel,
- 13 Nummern forschenes Reisach, geschägt zu 2120 Wellen.

Hiesige und auswärtige Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Holz schön ist und vor dem Verkauf von dem Forstwärter auf Verlangen vorgezeigt werden wird.

Den 5. Januar 1888. **Stadtschultheißenamt.**

Revier **Adelberg.**

Eichen-, Stamm- & Küferholz-Verkauf.



Am **Freitag, den 20. Januar, Vormittags 9 Uhr** aus dem Staatswald Weichne 278 Eichen mit 418 Fm.; 1 Erle mit 0,2 Fm., 12 Rm. Küferholz.

Zusammenkunft auf dem Beckenschlag-Sträßchen im Schlag bei Oberberken.

Eichen- und Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am **Samstag, den 21. Januar, Vormittags 10 Uhr** im Nöhle in Adelberg, Staatswald Saurain, Nalling und Schöpfle: 102 Eichen mit 119 Fm.; Nadelholz-Langholz: 87 Fm. I. Cl., 80 II. Cl., 103 III. Cl., 44 IV. Cl., 3 V. Cl., 20 Ansschuß; Sägholz: 17 Fm. I. Cl., 2 II. Cl., 9 III. Cl. Das Nadelholz ist von besonderer Schönheit und Länge (bis 30 m) Abfuhr günstig.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Saurain auf dem Saurainsträßchen.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Carl Christian Württele**, gew. Schuhmachers hier, kommt am nächsten

Dienstag, Abends 7 Uhr

bei **Gottlob Breyer** zum Ankauf:

1/2te an

- 92 M. einem 2stöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller im Badgäßle. Anschlag . . . 800 M.
- 8 Ar 21 M. Baumacker im Sehrenfeld. Anschlag . . . 400 M.
- 7 Ar 65 M. Acker mit Weg in den Frohnacker. Anschlag . . . 300 M.
- 7 Ar 32 M. Acker im Wurfbeil. Anschlag . . . 150 M.



welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach den früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, so lange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dezbr 1871, Reg.-Bl. S. 384);

3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.-Str.-Pr.-O vom 4. März 1879, Reg.-Bl. S. 50);

4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;

5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder letztvorangegangenen Rechnungsjahre bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;

6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens mit der Bezahlung der Wohnsteuer aus einem der zwei Rechnungsjahre pro 1. April 1885/86 und 1886/87 noch ganz oder teilweise im Rückstand sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Bereinigung des Rückstands. Dauernd ausgeschlossen sind von der Wählbarkeit nach § 31 des Str.-Ges.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Die Abstimmung geschieht geheim, indem die Wähler die Stimmzettel persönlich in die Wahlurne legen. Die Wähler werden aufgefordert, ihr Wahlrecht gewissenhaft auszuüben.

Den 3. Januar 1888.

Stadtschultheißenamt. C. H. L.

Waiblingen.

Bauplatz- und Garten-Verkauf.

Christian Friedrich Müller, Weingärtners Wittwe sowie der Pfleger ihrer Kinder Kaufmann **Schffel** dahier bringen am nächsten

Montag, den 9. Januar

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum zweiten und letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- Nro. 585 — . 4 Ar 14 M. Brandplatz und Hofraum an der alten Bahnhofstraße zum Wiederaufbau und
- „ 115/1 1 Ar — M. Garten dabei, angekauft einschließlich der auf 2570 M. berechneten Brandschadenssumme um 3800 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 2. Januar 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Gerichtsvollzieher **Vißer** als Pfleger des entmündigten **Andreas Pfund**, Sandeschöpfers hier bringt am nächsten

Montag, den 9. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- 17 Ar 59 M. Acker im Meurach, angekauft um 700 M.
- 12 Ar 34 M. Acker im mittleren schmalen Pfad, angekauft um 415 M.
- 16 Ar 16 M. Acker mit Weg im hintern Eisenthal, Anschlag 550 M. noch nicht angekauft.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 4. Januar 1888.

Ratschreiberei.

Museums-Gesellschaft. Plenar-Versammlung.

Die Plenarversammlung findet am

Montag, den 9. Januar

Abends von 7 1/2 Uhr an

im Lesezimmer auf der „P o st“ statt.

Tages-Ordnung:

- Rechenschaftsbericht pro 1887.
- Etatberechnung pro 1888.
- Wahl des Vorstandes und des Ausschusses.
- Verkauf von illustrierten Zeitschriften.

Die verehrlichen Mitglieder werden im Interesse der Gesellschaft freundlichst ersucht, möglichst zahlreich zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Das Lichtmeh wird ein
Mädchen
gesucht zur Unterstützung der Haus-
frau in einem Laden 18-20 Jahre
alt.

Zu erfragen bei
der Red. d. Blattes.

W a i b l i n g e n .
Ein rechtschaffenes, fleißiges
Mädchen

von 15-16 Jahren wird bei hohem
Lohn bis Lichtmeh gesucht.
Von wem? sagt
die Red. d. Bl.

W a i b l i n g e n .
Auf Georgi d. J. sucht eine
W o h n u n g

von zwei oder 3 Zimmer
Fr. Schober,
Obertelegraphist a. D.
(Väder Knoll, Stuttgarterstr.)

W a i b l i n g e n .
Eine freundliche
W o h n u n g

samt allem Zubehör hat sofort
oder aufs Ziel zu vermieten.
Wer? sagt
die Red. d. Bl.

Eirka 50 Pfund sehr schöne, flaum-
reiche
Bettfedern

hat zu verkaufen
Wer? sagt
die Red. d. Bl.

W a i b l i n g e n .
Ein Fünfmarschein

ist gefunden worden.
Von wem? sagt
die Red. d. Bl.

B a u n a n g .
Bau-Akkord.

Die bei Ausführung eines Fabrikgebäudes für Herrn Adolff
hier vorkommenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und
beträgt der Kostenvoranschlag :

1. Der Maurerarbeit . . . 14 350 Mark.
2. " Zimmerarbeit . . . 8 000 "
3. " Gypferarbeit . . . 2 240 "
4. " Schlofferarbeit . . . 910 "
5. " Flaschnerarbeit . . . 2 370 "
6. " Anstricharbeit . . . 150 "

Der Kostenvoranschlag, sowie die Pläne und Akkordbedingungen
sind auf dem Bureau des Unterzeichneten aufgelegt, woselbst Offerte bis
Donnerstag den 12. d. Mts.
Mittags 12 Uhr

abgegeben werden wollen.
Den 4. Januar 1888.

Oberamtsbaumeister
Hämmerle.

W a i b l i n g e n
Für Damen!

In den nächsten Tagen beginnt ein
Kurs in
Muster-Zeichnen,
Zuschneiden und
Kleidernachen

auf so einfache Methode, daß jede
Schülerin selbstständig arbeiten kann,
entweder für eigenen Gebrauch oder
Geschäftsbetrieb, auch kann jede
Schülerin nach Beendigung des Kurses
unter meiner Aufsicht das erste Kleid
verfertigen.

Diejenige Schülerin, welche nach
Beendigung des Kurses nicht befriedigt
sein sollte, hat keine Zahlung zu leisten.
L. Jaiser aus Stuttgart.

Anmeldungen nimmt entgegen
die Redaktion d. Bl.

Sattler-Gesuch.

Lüchtige Sattler finden
dauernde Beschäftigung.
Meister erhalten Arbeit außer
dem Hause von
Simon Fleischer
Stuttgart.

Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
*** Keuchhusten ***

Echt rheinischer
trauben-Brust-Honig

Husten-Frei

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben,
bestbewährtes, nie versagendes köstlich-
stes Haus- u. Genussmittel von größtem
Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.
Prosop. u. Gebr.-Anw. u. viel. Attest. d. g. K.

Detailpreis **0,60 1,150 u. 3.**
per Flasche.

Alein echt unter Garantie in:

W a i b l i n g e n bei Herrn
Conditior **Chr. Wieland.**

W a i b l i n g e n .
Zum Bürgerauschuss

werden vorgeschlagen:
Obmann:
Gottlieb Pfeleiderer.
Mitglieder:
D. Schätle.
F. Schmann.
A. Durcklaub.
W. Bischoff.
F. Biber.
Ch. Schweizer, Metzger.

W a i b l i n g e n .
Aerztlich empfohlen
Carl Nill's
Spitzwegerich-Brustsaft
in Flacons à 50 J und
Spitzwegerich-Brustbonbons
in Paqueten à 20 Pf.

sind unter vielen Mitteln die besten
gegen **Husten, Hals- und Brust-**
leiden, Heiserkeit, Bluthusten
und **Lungenschwindsucht** sowohl
bei Erwachsenen wie bei Kindern
Uebrig Niederlage
in Waiblingen bei
Karl Klent.

G r u n b a c h .
Ein Schmidwerkzeug
ist im ganzen oder teilweise billig zu
verkaufen. Näheres bei
J. Schmid, Schmid.

Den echten **Holländ. Rauch-**
tabak, dessen tausendfaches Lob
notariell beglaubigt ist, erhält
man nur bei **B. Becker in Seefen**
a. S. Ein 10-Pfd. Beutel fco. 8 M.

Pianos kostenfrei Probefendung
billig baar oder Raten, Prospekt
gratis.
Fabrik Weidonslaufer, Berlin NW.

Württemberg.

Stuttgart, 3. Jan. Die Veröffentlichung des k. Decrets, betr.
die Einberufung der Stände, wird in diesen Tagen erwartet. Es heißt
der Landtag solle schon am 17. d. M. zusammentreten. Gegenwärtig
ist man daran, den Sitzungsaal der zweiten Kammer einer Reparatur
zu unterziehen. Die castirtirte Stuckdecke hat wieder einmal Risse be-
kommen, so daß das Herabfallen größerer Stücke befürchtet wurde.

Stuttgart, 5. Januar. Gestern abend feierten die Katholiken
Stuttgarts das 50jährige Priesterjubiläum Papst Leo's XIII. mit einem
Schönen, in allen Theilen wohl gelungenen Feste.

Stuttgart, 3. Jan. Gestern abend 7 Uhr brannte in Feuer-
bach abermals ein Haus ab. Es scheint Brandstiftung vorzuliegen.
Vormittags soll in einem Viktualienladen ein Drohbrieff gefunden worden sein.
Hall, 1. Jan. Bei den Bohrungen auf Sole in der Nähe von
Tullau ist man, wie dem „Hall. Tagbl.“ mitgeteilt wird, auf Salz ge-
stoßen. (Tullau ist, wie Wilhelmshafen, eine Parzelle der Gemeinde
Uttenhofen.)

Gerabronn, 3. Jan. Eine aus Kirchberg gebürtige Magd, die
hier im Dienst war, wurde wegen Kindsmords verhaftet. Der Sektions-
erfund an der Leiche des aufgefundenen Kindes ergab gewaltfame Tötung.

Aus dem Oberamt Gerabronn, 3. Jan. Ein schreckliches
Unglück ereignete sich gestern in Spielbach. Beim Fällen von Eichen im
Walde wurde der fleißige Holzhauer Bach von einem zu Fall kommenden
Baume so unglücklich getroffen, daß er alsbald tot war. Der Bedauerns-
werte hinterläßt eine Witwe mit 7 Kindern.

Tübingen, 4. Jan. Die L. Chr. schreibt: Ein sonderbares
Vergnügen bereitete sich gestern ein hiesiger Einwohner. Infolge einer
Wette zwischen mehreren Kameraden machte sich derselbe trotz der Kälte
anheischig, gegen eine Flasche Wein ein Bad in der Ammer zu nehmen.
Die Wette kam auch zu stande; allein im Begriffe, in die kalten Fluten
zu steigen, verlor er, auf dem gefrorenen Steg ausgleitend, das Gleich-
gewicht und stürzte kopfüber in den hochgehenden Bach, so daß er sich
nur mühsam wieder auf die Füße zu bringen vermochte. Trotz der un-
vorhergesehenen und deshalb um so peinlicher wirkenden Abkühlung ließ
sich der Wettkämpfer in seinem Vergnügen nicht stören und plätscherte lustig
in der Ammer umher, bis er die Wette gewonnen zu haben glaubte.
Von seinen Wettbrüdern gefolgt, eilte er triefend nach Hause, kleidete sich
um und ließ sich sodann die rechtlich verdiente Flasche Wein schmecken,
ohne weitere Folgen des kalten Bades zu verspüren. — Gestern wurde

die Frau des Wagners Hof von Dapsen a. Lanter schwer am Auge ver-
leht auf die hiesige Klinik verbracht. Die bebauernswerte Frau blickte
in der Neujahrnacht zum Fenster ihrer Wohnung hinaus, um nach ihrem
Manne zu sehen, als einer der Ortsburschen, der ihr in seiner Weise
Glück wünschen wollte, eine Pistole abfeuerte. Die Ladung drang der Un-
glücklichen ins Auge, das wohl rettungslos verloren ist.

S a u l g a u , 3. Januar. Der 16jährige Brauerlehrling A. Käfle
von Nonnenweiler verbrühte sich vor einigen Tagen an beiden Armen
derart, daß er an den erlittenen Brandwunden starb. Heute fand seine
Beerbigung statt.

G e i s l i n g e n , 3. Jan. Gestern Nacht wurde in einem in der
Hauptstraße gelegenen Tröbderladen, dessen verschlossene Thüre mittelst
eines am Morgen aufgefundenen Dietrichs geöffnet worden war, ein be-
trächtlicher Diebstahl verübt. Die gestohlenen Gegenstände verschiedner
Art haben einen Wert von gegen 400 M. Von den Dieben, die sich bei
Tag ins Haus geschlichen haben müssen, hat man bis jetzt keine Spur
entdeckt.

— In Biberach ist in der Nacht vom 3. ds. das Wirtshaus
zur Rose niedergebrannt. Die grimme Kälte erschwerte die Löscharbeiten,
indem die Spritzen und die Schachtel der Hydranten eingefroren waren,
aber sie hielt auch das müßige Publikum zu Hause, so daß die Lösch-
mannschaft in ihrer Arbeit ganz unbehindert war.

— Ein armer Reisender, der in Blaubeuren durch ein Ver-
sehen ein Goldstück erhalten hatte, brachte dasselbe aus freien Stücken
dem Geber zurück.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Januar. Heute wird dem „Berl. Tagebl.“ aus
San Remo gemeldet, daß neuere Untersuchungen festgestellt haben, daß
Leiden des Kronprinzen sei höchst wahrscheinlich nicht krebstartiger Natur,
sondern ein seltener Fall von Perichondritis (Knorpelhaut-Entzündung),
da die localen Verdickungen an einzelnen Stellen der inneren Peripherie
des Kehlkopfes nicht ganz verschwinden, sondern sich erneuern und an
verschiedenen Stellen wieder auftreten. So liegt nun die Besorgnis vor,
daß dadurch mit der Zeit der Luftcanal verengert werden könnte. Doch
bei solchen wie bisher langsam entstehenden Verdickungen, die auch wieder
teilweise beseitigt werden, gewöhnt sich der Patient nach und nach an
eine geringere zum Athmen notwendige Quantität von Luft, so daß selbst
der teilweise verengte Luftcanal genügend Luft zuführt, ohne die Not-
wendigkeit irgend welcher künstlicher Mittel behufs Zuführung von Luft.

Anders wäre es, wenn neue Verdichtungen sehr rasch und plötzlich entstehen sollten.

Riel, 1. Jan. Der Bau eines neuen Panzerfahrzeuges für die deutsche Marine ist der Germania-Weist zu Gaarden übertragen worden. Es ist das erste der sechs Panzerfahrzeuge, deren Herstellung zum Schutz des Nordostseekanals erfolgt. Für den Bau sind die Mittel in dem Reichs-Etat 1887/88 mit 3 500 000 M. ausschließlich der Armierung eingestellt und ist die erste Rate bewilligt worden. Die Bauzeit ist auf 16 Monate bemessen. In Verbindung mit dem Schutz des Nordostseekanals bringt man, einer Meldung der „Post“ zufolge, die Anlage von zwei neuen großen Küstenforts in der Kieler Bucht, mit deren Bau man schon begonnen hat.

Bei dem Mühlenbesitzer Schneider in Lautenburg i. Westpr. wurden am Neujahrsmorgen die beiden Dienstmädchen durch Kohlendunst erstickt in den Betten gefunden.

Wahrscheinlich infolge von Wurstvergiftung erkrankte am ersten Weihnachtstage in Berge (N. B. Frankfurt a. D.) eine aus sechs Köpfen bestehende Familie. Zwei Kinder sind der Krankheit bereits zum Opfer gefallen und ein drittes schwebt in Lebensgefahr.

Aus Neubreisach wird gemeldet: Vor Kurzem wurde am hiesigen Bahnhof ein aus Belfort ankommender Herr, als er dem Zuge entstieg, von dem Polizeicommissar verhaftet. Unmittelbar darauf fand bei dem Besitzer eines Cafés, dessen Frau, eine Verwandte des Verhafteten, diesen am Bahnhof erwartet hatte, Haussuchung statt. Alle Beteiligten sind Elässer und es soll sich hier wieder um Landesverrat handeln.

Ausland.

Paris, 3. Jan. In der Républ. française tritt Eugen Lénot mit großem Nachdruck für Vermehrung der französischen Infanterie um 25 000 Mann ein; man könnte mit ihrer Hilfe den tatsächlichen Stand der Kompagnien auf 150 Mann bringen und so allen Truppenteilen dieselbe stolze Haltung und dasselbe Selbstvertrauen einflößen, wie sie bei den afrikanischen Truppen und beim VI. Armeekorps, die einen verstärkten Mannschaftsstand haben, zu finden seien. (Das VI. Armeekorps ist bekanntlich das der deutschen Grenze zunächst gelegene.) Auch die Zuteilung eines weiteren Lieutenants und weiterer 6 Unteroffiziere bezeichnet Lénot für wünschenswert. Begründet wird die Maßregel mit dem Dreibund der mitteleurop. Mächte. Er mache aus dieser Pflicht ein Gesetz des öffentl. Heils.

Der offiziöse Wiener Korrespondent des Krakauer Gias berichtet: Der aus Petersburg nach Wien zurückgekehrte russ. Militär-Attaché Oberst Zuleff äußerte, der Zar habe ihm während der Abschiedsaudienz gesagt: „Ich ermächtige Sie, offen zu erklären, daß ich kriegerische Intentionen nie hatte und keine habe.“ Einem Wiener Telegramme des Gias zufolge sind Deutschland und Oesterreich übereingekommen, eine zeitweilige russische Okkupation Bulgariens zu gestatten und zwar nicht einseitig, sondern in Uebereinstimmung mit den anderen Mächten. Ministerpräsident Tisza wurde ermächtigt, in diesem Sinne auf eine etwaige Interpellation zu erwidern.

Rom, 4. Jan. Beim gestrigen Empfang der Vertreter der Diöcesen sprach der Papst der „Tribuna“ zufolge seinen Dank aus und erklärte, das Jubiläum, welches die Vorsehung ihm zu feiern vergönnte, veranlasse eine große Kundgebung aller Nationen, aller katholischen und nicht katholischen Souveräne zu Gunsten des Glaubens. Das Papsttum leistete Italien stets große Dienste, wodurch es ein Gegenstand des Neides wurde, was auch nur von jenen Secten geleugnet werde, die zu erklären wagten, das Papsttum sei der ewige Feind Italiens. Die römische Frage sei keine innere, sondern eine internationale, sogar universelle. Alsdann spielte der Papst auf die Schwierigkeiten seitens Italiens bei Ausübung der geistlichen Functionen, sowie auf seinen Schmerz über die offenen und versteckten Verfolgungen an. Er werde sich niemals den Wünschen einer Revolution beugen und sich nie Jemand unterwerfen. Er hoffe, das anlässlich des Jubiläums in der ganzen Welt bemerkte Erwachen der Katholiken werde in erhöhtem Maße zum Triumphe der Kirche und des Papsttums beitragen.

Konstantinopel, 2. Jan. Die jüngsten Meldungen, welche die Pforte aus Odessa erhalten hat, berichten von der Einschiffung von 18 000 Rekruten nach dem Kaukasus; die Ankunft weiterer Truppenmengen in Odessa wird zu gleicher Zeit dementirt.

In Brünn erfroren acht Zigeuner in ihrem Lager. Auch andern Orts wurden erfrorene Menschen aufgefunden, so auch bei einer Weichenstelle ein Bahnwärter.

Das 6jährige Söhnchen eines angesehenen Geschäftsmanns in Paris versteckte sich am Sylvesterabend, um nach Kinderart sich suchen zu lassen, in den zufällig offen stehenden Geldschrank seines Vaters. Letzterer wurde schnell zu einem Geschäft abgerufen und schloß den Schrank zu, ohne zu bemerken, daß er das Kind einschloß, welches übrigens kein Zeichen gab. Als die Nacht hereinbrach, suchten die Eltern angstvoll den Kleinen überall vergeblich. Erst am andern Tage beim Öffnen des Geldschrankes fand der unglückliche Vater sein Kind erstickt.

Ulrecht, 3. Jan. Gestern abend fand ein Zusammenstoß zweier Schnellzüge bei Meppel, Niederländische Staatsbahn, statt. 26 Personen tot.

Uberschwemmung in Spanien. Die fruchtbaren Bezirke in der Umgebung Malagas sind überschwemmt. Boote fuhren unher, um die bedrängte Landbevölkerung aufzunehmen. Herzzerreißende Vorfälle werden in den amtlichen Telegrammen gemeldet. Das Wasser hat

auch die Vororte der Stadt Malaga erreicht und die dort wohnende arme Bevölkerung obdachlos gemacht. Auf viele Meilen hin zeigt die Gegend das Bild schrecklicher Verwüstung.

Eisenbahnunglück. Aus New York, 31. Dez., wird gemeldet: Auf der New York-, Pennsylvania- und Ohio-Eisenbahn stieß heute unweit Meadville ein Passagierzug mit einem Frachtzuge zusammen. 5 Personen wurden getödtet, und eine ganze Anzahl verwundet. 9 Personen sind seitdem den erhaltenen Verletzungen erlegen.

Verschiedenes.

Nach der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ zirkuliert ein Wort des Reichskanzlers in Berliner Militärfreien, dahin lautend: Die beste Friedensgarantie sehe er in dem französischen Pulver, das für die Lebelgewehre bestimmt sei; dasselbe verliere nach kurzer Lagerung seine Explosivkraft.

(Läßt sich nas vorrauchen.) Fra Tripp, ein reicher Kohlenbergwerks-Besitzer in Scranton, Pennsylvanien, welcher jetzt 80 Jahre alt ist, war bis zu seinem 60. Lebensjahre ein leidenschaftlicher Cigarrenraucher. Er pflegte den ganzen Tag über die stärksten und teuersten Havannas zu rauchen, bis seine Gesundheit derart zerrüttet war, daß ihm die Aerzte erklärten, er müsse entweder das Rauchen aufgeben oder sich auf sein baldiges Ende gefaßt machen. Tripp wählte das erstere; da er den geliebten Tabakrauch aber nicht missen konnte, schaffte er sich einen jungen Neger an, welcher den Tag über, er mag sich hinbegeben, wohin er will, nicht von seiner Seite weichen darf und ihm beständig etwas vorrauchen muß. Die einzige Aufgabe des schwarzen Dieners, der übrigens eine wahre Bärennatur besitzen muß, besteht darin, daß er täglich mehrere Duzend Cigarren rauchen und den Dampf seinem Herrn in's Gesicht blasen muß. Daß der Neger kein schlechtes Kraut verpafft, versteht sich von selbst.

Handel und Verkehr.

Frachtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 5. Januar 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederst. Preis.
	Höchst.	Mittler.	Niederst.	Mittler.		
Dinkel per Centr.	6 88	6 60	6 58	6 70	6 40	
Haber per Ctr.	6 26	6 20	6 09	6 35	5 70	

Waiblingen.

Meine bekannnten guten

Giernudeln

per Pfd. zu 40 Pf.

sind wieder stets frisch zu haben.

Fr. Kaiser.

Waiblingen.

Einladung.

Die in hiesiger Stadt wohnenden

Männer, welche im Jahr 1847 geboren sind,

werden zu einer Besprechung auf kommenden

Montag, den 9. d. Mts. Abends 7 Uhr

zu **D. Schätle** freundlich eingeladen.

Zahlreiches Erscheinen hoffen

mehrere Altersgenossen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Mutter

Ch. Böhringers Wittw.

Freitag Nacht sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Beerdigung findet **Montag, Nachmittags 3 Uhr, statt.**

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen, den 7. Januar 1888.



Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere l. Groß- und Schwiegermutter

Catharine Held

heute Nacht 1 Uhr sanft entschlafen ist.

Beerdigung **Montag Nachmittags 2 Uhr.**

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Gottlob Frech

